

Deutsche DepressionsLiga e.V. – Newsletter 04/2013 vom 4.6.2013

Sehr geehrte Damen und Herren,

hier unsere aktuellen News rund um die Themen Depression, Soziales und Gesundheitswesen:

1 Psychotherapien helfen bei Depressionen - egal welche Form

Bei wem eine Depression diagnostiziert wird, der sollte so rasch wie möglich zum Psychotherapeuten gehen. Welche Form der Gesprächsbehandlung er wählt, ist dabei egal: Jede von sieben gängigen Psychotherapien hilft besser als keine Therapie, haben Berner Forschende herausgefunden.

[Weiterlesen](#)

2 Bluttest kann Wirkung von Antidepressiva vorhersagen

Wem helfen Medikamente? Wissenschaftler aus Mainz und der Medizinischen Hochschule Hannover fanden ersten epigenetischen Marker, der das Therapie-Ansprechen bei Depressionen prognostiziert.

[Weiterlesen](#)

3 Vershobener Rhythmus

Bei schwer Depressiven gerät der Tag-Nacht-Rhythmus der Uhrgene aus dem Takt.

[Weiterlesen](#)

4 Raus aus der Grübelfalle: Neues Behandlungsprogramm gegen depressive Erkrankungen

Wer grübelt, findet nicht nur schwer aus diesen negativen Gedanken heraus. Grübeln erhöht auch das Risiko, depressiv zu erkranken oder rückfällig zu werden. Auf Grundlage dieser Erkenntnis haben Psychologen vom Zentrum für Psychotherapie Bochum (ZPT) eine Behandlung entwickelt, mit deren Hilfe Grübeln verhindert oder beendet werden soll.

[Weiterlesen](#)

5 Projekte gegen Jugendsuizid: Mehr Aufmerksamkeit kann Leben retten

Jugendliche Krisen werden oft belächelt, dabei unternehmen Menschen in dieser Altersgruppe die meisten Suizidversuche. Hilfe kann in einer solchen Situation das Umfeld bieten, Freunde, Gleichaltrige: mit Aufmerksamkeit, Ansprechen, Zuhören.

[Weiterlesen](#)

6 Zu wenig Therapie-Plätze: Volkskrankheit Depression - In der Psycho-Falle

16,5 Millionen Deutsche leiden an psychischen oder psychosomatischen Störungen. Viele warten auf Hilfe. Schuld ist eine Milchmädchenrechnung.

[Weiterlesen](#)

7 Zoff über Kostenerstattung: Kassen schikanieren Psychotherapie-Patienten

Patienten mit psychischem Leiden müssen bei der Therapeutensuche entweder Geduld aufbringen - oder zum Privattherapeuten gehen. Doch ein Antrag auf Kostenerstattung bei den gesetzlichen Krankenkassen bietet etliche Hürden. Das Bundesgesundheitsministerium schafft jetzt Abhilfe, teilweise.

[Weiterlesen](#)

8 Burn-out oder Depression?

Psychopharmaka sind bei arbeitsbedingter Erschöpfung keine Lösung. Professor Joachim Bauer vom Universitätsklinikum Freiburg warnt davor, das Burn-out-Syndrom mit einer Depression gleichzusetzen.

[Weiterlesen](#)

9 Ausgebrannt - die Neurobiologie: Burn-out beginnt in der Kindheit

Burn-out unter Medizinern nimmt zu. Aber auch in anderen Berufen sind bestimmte Persönlichkeiten gefährdet. Bei der Ursachensuche rückt nun die Neurobiologie in den Blick.

[Weiterlesen](#)

10 Buchtipps: Ratgeber für Patienten mit Depressionen

Betroffenen kann man das Buch "Schattendasein- Das unverstandene Leiden Depression" empfehlen. Darin haben Betroffene und Angehörige Beiträge im Internet gesichtet, kommentiert und zu dem praxisnahen Ratgeber verdichtet.

[Weiterlesen](#)

[Link zum Buch](#)

11 OpenFace - Lebensgeschichten aus der Psychiatrie: Mitstreiter beim "Stimmenfang" gesucht

Berührend, traurig, manchmal voller Hoffnung, oft mit überraschender Kraft, Witz, Eigensinn und immer einzigartig – so sind die (Lebens-) Geschichten von Menschen, die selbst oder in ihren Familien Erfahrungen mit psychischer Krankheit gemacht haben. Wenn man in der Gesellschaft etwas tun will gegen die oft beklagte Diskriminierung, kann man auf diese unmittelbaren Erfahrungen aus dem eigenen Erleben – und manchmal auch Erleiden – nicht verzichten.

[Weiterlesen](#)

12 Kranke Seele, krankes Hirn?

Früher galten psychische Erkrankungen als Störungen des Seelenlebens eines Menschen. Heutzutage sind sie in den Augen vieler biologisch orientierter Psychiater vor allem eines: Erkrankungen des Gehirns.

[Weiterlesen](#)

13 Gesundheitsbericht: Ärzte ignorieren seelisches Leid der Männer

Depression, Ängste, Sucht: Männer geraten wie Frauen in seelische Notlagen. Doch sie gelten gemeinhin nur als krank, wenn der Körper krank ist. Denn sie verschweigen häufig ihre Probleme - und Ärzte fragen selten nach. Das offenbart eine aktuelle Studie.

[Weiterlesen](#)

14 Bundesrat will mehr Schutz vor psychischer Belastung bei der Arbeit

Der Bundesrat hat klare Vorgaben für den Schutz vor psychischer Belastung am Arbeitsplatz gefordert. Die oppositionsregierten Bundesländer stimmten am Freitag für den Entwurf einer entsprechenden Verordnung, die das Arbeitsschutzgesetz ergänzen soll.

[Weiterlesen](#)

Mit freundlichen Grüßen



Claudia Böhringer
Deutsche DepressionsLiga e.V.

Impressum:

Deutsche DepressionsLiga e.V.
Thomas Müller-Rörich
Postfach 1151
71405 Schwaikheim

Tel. 07144 70489 50
Mo, Mi, Fr 10 – 13
Do 16 – 19 Uhr

Fax 07144 70489 79

E-Mail: kontakt@depressionsliga.de

www.depressionsliga.de

www.facebook.com/DeutscheDepressionsLiga

Haftungshinweis:

Die Deutsche DepressionsLiga e.V. übernimmt keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.